

# Serrahner Nachrichten

...eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Joh. 16, 20



## Diakonisches Zentrum Serrahn e.V. (DZS) Serrahner Diakoniewerk gGmbH (SDW)

Am Pfarrhof 1  
18292 Serrahn

Tel.: 03 84 56 / 6 25 - 0  
Fax: 03 84 56 / 6 25 - 40  
Email: [info@dzs-ev.de](mailto:info@dzs-ev.de)  
[info@serrahner-dw.de](mailto:info@serrahner-dw.de)  
Internet: [www.dzs-ev.de](http://www.dzs-ev.de)  
[www.serrahner-dw.de](http://www.serrahner-dw.de)



**Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.**

Joh. 16, 20

## Liebe Geschwister und Freunde!



Der Spruch für den Oster-Monat April spricht eine tiefe Erfahrung in uns an:

Immer und immer wieder lassen wir uns beeinträchtigen durch Konflikte (gerade auch mit vertrauten Menschen), Vorkommnisse oder Entwicklungen, die so gar nicht unseren Erwartungen entsprechen. So sehr wir auch ein gutes (oder frommes) Leben führen wollen – immer wieder tragen wir selbst zu Misserfolgserlebnissen bei oder fühlen uns als Opfer widriger Umstände oder feindlich gesonnener Menschen.

In diese Erfahrung hinein spricht Jesus durch das ganz vom Ostergeschehen durchdrungene Johannes-evangelium zu seinen Begleitern. Er, der selbst das Leiden bis zum bitteren Ende durchbuchstabieren muss, nimmt die in seinen liebenden Blick, die ihm nachfolgen (werden).

Jesus kann seine Freunde trösten mit einer unerhörten Zusage - ja, mit einem Versprechen: Es wird eine Wende zum Guten geben.

Aber schnell regt sich Widerspruch: Ist das nicht eine billige Vertröstung?

Wie ist es mit den vielen südkoreanischen Schülern, die dieser Tage gerade in einem untergehenden Schiff qualvoll sterben mussten?

Was ist mit den brutal gequälten und zu Tode gekommenen Kindern, von denen in den Medien berichtet wird?

Wie soll denn das in Freude verwandelt werden?

Liebe Leser, in diesem Wort geht es nicht um eine Aufforderung zum positiven Denken in jeder Lebenslage. Jesus nimmt Abschied von seinen engsten Freunden. Er selbst geht den schwersten Gang seines Lebens und weiß um Furcht und Entsetzen, die seine Jünger überkommen werden.

Aber Jesus sieht weiter. Er weiß etwas von der Kraft der Liebe Gottes. Er selbst ist von ihr völlig abhängig. Und Jesus vertraut ihr – bis in den Martertod am Kreuz hinein.

Wir leben von der Oster-Erfahrung: Jesu Vertrauen in Gottes Kraft wurde nicht enttäuscht. In der größten, je erlebten Revolution, wurde der Tod entmachtet! Was sollte Gott nun unmöglich sein?

Wir wissen nicht, in welcher Weise Gott die zu Tode gequälten Menschen trösten wird. Wir können aber erleben, wie er gescheiterte Menschenleben auf einen guten Weg bringt. Viele Lebensberichte aus Vergangenheit und Gegenwart zeugen davon.

Und wir können darauf vertrauen, dass wir mit unserem eigenen (vermeintlichen?) Scheitern bei Gott gut aufgehoben sind.

Der HERR ist auferstanden!  
ER ist wahrhaftig auferstanden.  
Halleluja!

Mit herzlichen Grüßen

*Frank Lehmann*

## Neues aus Linstow

Im letzten Jahr haben wir in der Nachsorgeeinrichtung in Linstow einige Veränderungen erlebt. Unsere Mitarbeiterschaft hat sich verändert:

Wir verabschiedeten Wilhelm Oehle in den „aktiven“ Ruhestand und Arno Ochs wechselte als Arbeitspädagoge in die Reha-Klinik Serrahn. Zu unserem Team kam Matthias Nitzsche aus Serrahn hinzu.

Dankbar sind wir, dass unsere Einrichtung gut belegt ist. Es ist uns wichtig, dass die Klienten die therapeutischen Angebote annehmen können und wir ihnen beratend und unterstützend zur Seite stehen.



Wir freuen uns, nun unseren neuen Rasentraktor präsentieren zu können, den wir 2013 kaufen konnten. Dies wurde möglich durch die Spenden vieler Freunde, denen unsere Arbeit wichtig ist und sie weiterhin unterstützen. Auf diesem Wege ein ganz großes Dankeschön!

Zwei unserer Bewohner konnten im November 2013 und Januar 2014 an einer Besinnungswoche in Serrahn teilnehmen. Dies wurde durch finanzielle Unterstützung des DZS sowie eines Mitarbeiters ermöglicht.

Es ist einfach beeindruckend, wie Jesus in das Leben der Männer hineinwirkt.

Danke für alle Fürbitte.  
Der Herr segne Euch alle.

*Margit Borchardt*

## Kochkurs in der Lehrküche der Reha-Klinik

Zusammen geht es zum Einkaufen der Lebensmittel nach Krakow schon beim Einkauf wird auf die richtige Lebensmittelauswahl geachtet.



In der Lehrküche wird gemeinsam gekocht. Die Patienten erfahren dabei, wie sich eine gesunde und ausgewogene Ernährung zusammensetzt. Das Motto lautet: gesund abnehmen, ohne dabei die Freude am Essen zu verlieren.



In einer kleinen Gruppe bekommen die Patienten hilfreiche Tipps für den Alltag und lernen Schritt für Schritt Ihre Ernährung dauerhaft umzustellen.



Durch die Ernährungsumstellung wird die Lebensqualität verbessert und das Wohlbefinden gesteigert.

Zusammen geht es leichter, so trägt die Gruppe dazu bei sich gegenseitig zu motivieren und ermöglicht gleichzeitig einen Erfahrungsaustausch.



Nach dem Kochen wird zusammen gegessen, erzählt und ausgewertet, wie das Essen geschmeckt hat.



Natürlich gehört zum Kochen auch das Aufräumen der Lehrküche auch

das macht die Gruppe wieder gemeinsam.



Zuletzt finden noch Einzelgespräche im Rahmen individueller Ernährungsberatung statt. Die Patienten haben so noch mal die Möglichkeit, persönliche Fragen zu ihrer Ernährungsweise zu stellen.

*Diätassistentin Sandra Jenning*

### Internationale Gäste im Gutshaus Ave

Der Einsatz der 7 Bibelschüler und 2 Mitarbeitern aus 4 Ländern vom „Bodenseehof“ vom 26.2. bis 2.3.2014 im Gutshaus Ave ist leider zu Ende.

Wir blicken auf 3 Schuleinsätze in unserer Region zurück, wo sie abwechslungsreich mit Gesang zu Gitarre, Cajón und Ukulele sowie durch das Berichten auf englischer Sprache aus USA, Kanada und Pakistan den Unterricht bereicherten.

Gut besucht wurde der Blau-Kreuz-Abend, an dem sich Mitglieder aus 6 Gruppen aus der Umgebung zu Andacht, Singen und regem Austausch trafen. Im Saal des Gutshauses wurden auch zwei Jugendveranstaltungen durchgeführt.

Gestärkt mit Gottes Wort und reichlich Musik und gutem Essen wurde bis in die Nacht Tischtennis und Kicker gespielt.

Zum Kindernachmittag trafen sich ca. 30 Kinder aus der Region, um



der biblischen Geschichte vom „verlorenen Schaf“ zu lauschen und anschließend - in Mannschaften eingeteilt - verschiedene Spiel- und Rätselstationen zu durchlaufen.

Höhepunkt war der bewegende Abschlussgottesdienst in der gefüllten Kirche von Mollenstorf mit anschließender „Speisung“ aus der Gulaschkanone.



Wir danken nochmals dem Boden-seehofteam, allen Helfern und natürlich allen, die der Einladung zu diesen besonderen Tagen/Abenden gefolgt sind.

*Das Gutshaus-Ave-Team*

### **Diakonisches Schülerpraktikum in Serrahn und Linstow**

Seit mehreren Jahren besteht eine Kooperationsbeziehung mit der Evangelischen Schule St. Marien in Neubrandenburg. Es ist eine staatlich anerkannte christliche Gemeinschaftsschule mit dem Leitsatz „Aus Geborgenheit Einzigartiges herausfordern“.

Jährlich vor Beginn der Gästesaison sind jeweils eine Kurzwoche für zwei 9. Klassen der Schule in unserer Freizeit- und Bildungsstätte reser-

viert. Von Seiten des Serrahner Diakoniewerks sind die „Alte Post“, die Nachsorgeeinrichtung in Linstow sowie die „SOS-Station“ bereit, die Praktikanten aufzunehmen und zu begleiten.

Insbesondere für die Bewohner der Einrichtungen ergibt sich daraus eine besondere Rolle. Sie sind nun nicht nur Hilfesuchende, sondern Experten in Sachen Anhängigkeit. Ihre oftmals negativen Erfahrungen können jetzt sinnvoll eingesetzt werden.

Im Folgenden lesen Sie den Bericht eines der beiden begleitenden Lehrer der zweiten Schülergruppe:

### **Unser Praktikum in Serrahn**

---

*„... der Mensch sei das Produkt der ihn umgebenden Gesellschaft“, so in etwa sah die DDR-Führungselite die Bedeutung ihrer Untertanen. Das Establishment hielt das politische System für überlegen, nach dieser Lesart hätte es die Suchtklinik in Serrahn überhaupt nicht geben dürfen.*

Seit nunmehr 43 Jahren finden Menschen in Serrahn Zuflucht und erfahren fachkundige Hilfe; der Mensch ist eben mehr: Menschen sind einzigartig, ihre Lebensläufe zeigen Entscheidungen, Korrekturen, Brüche. Es ist ein schmaler Grat, in welche Richtung ein Lebensweg verläuft, mitunter ist es „die“ eine Entscheidung, die das Leben eines Menschen verändert, die einen Menschen vor der Sucht bewahrt oder ihn in diese abgleiten lässt. Es ist aber auch „die“ eine Entscheidung, die den Menschen Hilfe

annehmen lässt und Linderung und Hoffnung verspricht.

Zum Konzept unserer Schule gehört seit Jahren das sozialdiakonische Praktikum der Neuntklässler in Serrahn. Neben Berufs- und Studienorientierung geht es hier vor allem um das Kennenlernen der vielfältigen Lebensläufe, geht es um eine kritische Würdigung des eigenen Tuns. Niemand hatte und hat den Wunsch suchtkrank zu werden. So steht am Ende des Praktikums zumindest die Erkenntnis, dass nichts so einfach ist, wie es oft scheint. Genau wie die Bewohner in Serrahn bilden auch unsere Schülerinnen und Schüler einen Querschnitt der Gesellschaft, alle Schichten sind vertreten - und siehe: Sucht ist keine Frage der Herkunft.

Beeindruckend, darüber sind sich alle Jugendlichen, aber auch ihre „ausgewachsenen“ BegleiterInnen einig, waren besonders die persönlichen Gesprächsrunden mit den jungen Serrahnern, deren Persönlichkeit, wenn auch nicht deren Lebenslauf, so sehr in der Vorstellungswelt der Schüler lag. Betroffenheit aber auch Zuversicht, so lassen sich die Gefühle in diesem Zusammenhang beschreiben. Betroffenheit darüber, dass in unmittelbarer Umgebung diese Schicksale möglich sind, dass in unserem wohlhabenden Land zu wenig Geld für Unterstützung junger Familien oder für Prävention vorhanden ist. Und Zuversicht darin, dass André und seine Freunde durch die Gemeinschaft aufgefangen werden und am Ende doch ein selbstbestimmtes Leben führen können.

An dieser Stelle wollen wir uns sehr herzlich bei allen Bewohnern in Serrahn und Linstow für die freundliche Aufnahme, die wunderbare Zeit und die vielen Gespräche bedanken. Die Zeit in Serrahn wird uns lange in Erinnerung bleiben und so auch dazu beitragen, das Geschenk unseres Lebens zu begreifen.

*Holger M. für die PraktikantInnen der Klassenstufe 9 der Evangelischen Schule in Neubrandenburg*

### Kinder-Sing-Woche 2013 - Rückblick



„Fünf Brote und zwei Fische, und viel zu viele Gäste“, so heißt das Musical, das wir auf der diesjährigen KISIWO (Kinder-Sing-Woche), die vom 13. bis 19. Oktober statt fand, eingeübt haben.

Dafür trafen sich 21 Kinder und 8 Mitarbeiter aus dem gesamten Raum Mecklenburg, im wunderschönen, herbstlichen Serrahn.

Neben den Proben für das Musical hatten die Kinder in verschiedenen Angeboten die Möglichkeit zum Spielen und Basteln.



Bei den täglichen Bibelarbeiten und der morgendlichen „Audienz“ bei Jesus, dem König höchstpersönlich, konnten die Teilnehmer Gott ein Stück näher kennen lernen. Eine „Nachtwanderung“ sowie ein Rumänischer Abend gehörten zum abwechslungsreichen Programm.

Natürlich hatten die Kinder noch genügend Zeit zum Texte lernen und manchmal auch zum Ausruhen. Am Samstagvormittag wurde dann das Musical als Abschluss der Freizeit für die Eltern und alle anderen Interessierten aufgeführt.

Ich denke, die Zuschauer konnten den Schauspielern und Sängern abspüren, mit wie viel Energie, Ausdauer und Spaß sie dieses Stück eingeprobt haben.



Gott hat diese Woche sehr gesegnet, mit engagierten und gebaten Mitarbeitern, mit „pflegeleichten“ und

motivierten Kindern, mit tollem Wetter und mit reichlich Essen.

*Gerwin Weber  
(z.Zt. Gemeindepraktikant in der  
Landeskirchlichen Gemeinschaft  
Wismar)*

## Serrahner Zelttage und Jahresfest (2.) 4. – 9. Juni 2014



### Mal angenommen...

es gäbe..., es könnte..., es würde...!

Annehmen, dass... - das könnte ich doch mal. Auch wenn mir etwas bisher ganz unbekannt, unvorstellbar, unmöglich erscheint, es gar nicht meiner Erfahrung entspricht.

„Kannst du an einer Orgel auf zwei Manualen gleichzeitig spielen - und mit den Füßen noch dazu?“

„Geht nicht!“, sagen der Laie und der Ungeübte. „Geht doch!“, sagt der Organist und legt los - mit Händen und Füßen zu gleicher Zeit.

„Was ich nicht sehen kann, gibt es auch nicht!“, sagt der Skeptiker und wird im Nu widerlegt: „Kannst du die Luft sehen und farblose Gase? Und es gibt sie doch!“

Wir wollen in diesem Jahr mit unseren Gästen zusammen mal Grenzen überwinden - Grenzen, an denen sie und wir bisher womöglich stehen geblieben sind. Dabei werden wir wieder zentrale Themen des Lebens aufgreifen.

**Seien Sie herzlich willkommen!**

## Referent Matthias Meier

Jahrgang 1971, verheiratet, 5 Kinder im Alter von 3 – 12 Jahren, Laborant, Theologe, seit 2001 Gemeinschafts-Prediger, seit 2010 in Ratzburg, früher selbst Fußballspieler, trainiert jetzt 2 Kindermannschaften.



Mit 21 Jahren wurde er von Gott überraschend berührt und spürt seitdem dem geheimnisvollen Wert des Lebens und der Mitmenschen nach.

## Programm

### Mal angenommen...

#### *...Gott gibt's wirklich*

**Mittwoch, 04.06.14, 19.30 Uhr**

Die Wissenschaft hat festgestellt..., dass sie über die Existenz Gottes **nichts** sagen kann. Aber wie kann ich denn wissen, ob...? Kann ich die Existenz Gottes nur vermuten, sie glauben oder ihrer gewiss sein?

#### *...das Leid hätte einen Sinn*

**Donnerstag, 05.06.14, 19.30 Uhr**

Ein Leben ohne die Erfahrung von Leid gibt es nicht. Mal kommt es schleichend, mal plötzlich und heftig. Spätestens, wenn ich selbst betroffen bin, kommt die Frage auf: Kann die Not, kann das Leid einen Sinn haben?

22.00 Uhr: **Film-Nacht im Zelt**

### *...es gibt echte Freundschaft (Regionalabend)*

**Freitag, 06.06.14, 19.30 Uhr**

Wer wünscht sich das nicht: eine echte, gute, beständige Freundschaft!? Man geht gemeinsam durch „dick und dünn“; hat einen Freund, mit dem man „Pferde stehlen“ kann. Nichts kann diese Freundschaft zerstören. Kann es das geben?

### *...du lebst ewig*

**Samstag, 07.06.14, 10.00 Uhr**

Seit Menschengedenken gibt es die Vorstellung eines Lebens über den Tod hinaus:

Einbalsamierung von Mumien, Grab-Beigaben, sich im Eis aufbewahren lassen - zeugen von dieser Hoffnung. Was, wenn das Leben tatsächlich weiter ginge...?

**14.30 Uhr:** Kaffeetrinken (Pfarrhof)

**15.30 Uhr:** **Bericht aus der Ukraine**  
*Martina und Heinz Nitzsche* (Kirche)

**19.30 Uhr:** **Konzert: Mut zum Sein**  
*mit Martin und Jennifer Pepper*



Ein Konzert für moderne Menschen zwischen Anpassungszwängen und der Suche nach intelligenter, verantwortlicher Selbstverwirklichung.

Der Eintritt ist frei – eine Spende wird erbeten!



### **...Gott befreit**

**Pfingstsonntag, 08.06.14, 10.00 Uhr**

### **43. Serrahner Jahresfest mit Festgottesdienst**

Wie viele Zwänge, Belastungen und Abhängigkeiten halten mich gefangen, die ich am liebsten los wäre?

Es gibt jemanden, der mich von diesen Fesseln befreien will. Kann ich selbst diese Erfahrung machen?

**14.00 Uhr:** Musik und Impulse  
Aktuelles aus der Suchtkrankenhilfe  
Theater vom Feinsten

**16.00 Uhr:** Kaffeetrinken

**18.30 Uhr:** Grillen und Singen  
mit Lagerfeuer am See



### **...Gott geht mit dir**

**Pfingstmontag, 09.06.14, 10.00 Uhr**

Was auch immer geschieht - mal angenommen...

...ich stehe damit nicht allein da,  
...es gibt einen, der größer ist als meine Probleme,  
...einer sieht und kennt mich, und steht auch dann noch zu mir

### **anschließendes Ausräumen des Zelttes (Mittagessen incl.)**

Wir sind der deutschen Zeltmission sehr dankbar für die langjährige geschwisterliche Verbundenheit im Rahmen der Serrahner Zelttage.

Zeltmitarbeiter und Referenten finden enge Kontakte zu Bewohnern und Patienten und tragen auf diese Weise unseren Dienst mit.

Geistliche Gemeinschaft üben wir auch darin, dass inzwischen alle 2 Jahre das Landestreffen der Ev.-Freikirchlichen Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern im dzm-Zelt sowie im Umfeld in Serrahn stattfinden.

### **Zusatzveranstaltung: „Konflikte meistern“**

zwei Abende am **2. und 3. Juni** jeweils um **19.30 Uhr**

Konflikte gehören zum Leben, doch: Wie gehen wir damit um? Unausgesprochenes, „unter den Teppich Gekehrtes“ vergiftet das Miteinander. Welche Hilfen gibt uns die Bibel?

Referent **Jörg Michelson** ist Pastor im Missionswerk „Aktion: In jedes Haus“ und hat Erfahrung mit Schulungen in Gemeinden.

## Termine

### Begegnungs-Café 2014

für Ehemalige, Gegenwärtige, Angehörige und Interessenten  
Impulse, Musik, Gespräch und...  
... natürlich Kaffee/Tee/Kuchen  
jeweils **15.00 – ca. 17.00 Uhr**

in Einrichtungen der Serrahner Diakoniewerk gGmbH

Samstag, **28. Juni** in Linstow

Samstag, **13. September** in Serrahn

Samstag, **15. November** in Serrahn

**Sie sind herzlich eingeladen!**

## Zelttage in Serrahn

**04. – 09.06.2014**

[www.serrahner-zelttage.de](http://www.serrahner-zelttage.de)

### 43. Jahresfest Serrahn

So. 08.06.2014 um 10.00 Uhr



### 33. Jahresfest Linstow

So. 15.06.2014 um 10.00 Uhr

### Konzert mit Daniel Chmell

Sa. 14.06.2014 um 19.00 Uhr  
Kirche Linstow

### Bibel-Freizeit

08. - 12.09.2014

„...zu richten die Lebenden und die Toten...“

mit Prediger i.R. Dieter Brettin und Frank Lehmann

DZ 195,- €

EZ 217,- €

### Weihnachts-Freizeit

21. - 27.12.2014

mit Schwester Gretel von Holst

DZ 252,- €

EZ 290,- €

Alle Preise p.P., inkl. Vollpension

### Anmeldung unter:

Tel: 038456 5460-0; Fax: -30

Email: [info@fub-serrahn.de](mailto:info@fub-serrahn.de)

Zuschuss für Geringverdiener kann beim DZS beantragt werden.

## Gebetsanliegen

### Dank:

- für Gottes grenzenlose Liebe zu jedem (auch abhängigkeitskranken) Menschen
- für die Inanspruchnahme unserer christlich geprägten Hilfen
- für die derzeit recht stabile Belegung in den Einrichtungen
- für eine erfolgreiche Re-Zertifizierung der Reha-Klinik

### Bitte:

- um eine friedliche Entwicklung der Situation im Osten der Ukraine; dies betrifft ganz direkt die Hilfe in Mariupol
- um Gottes Geist für eine aufmerksame und liebevolle Begleitung der Bewohner/Patienten
- um Gottes Geleit bei allen Entscheidungen im DZS-Vorstand und der SDW-Geschäftsführung

Liebe Leser der Serrahner Nachrichten, liebe Blaukreuzler und liebe Freunde des Blauen Kreuzes,

der BK-Landesvorstand MV begrüßt Sie und Euch auf das Herzlichste.

Wir wollen auf die nächsten Höhepunkte unseres Verbandslebens aufmerksam machen. Diese Termine wecken sicher auch die Aufmerksamkeit vieler Leser und können auch für Sie und Euch interessant und gewinnbringend sein. Deshalb laden wir herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.

Der Jahresfestgottesdienst in Serrahn wird durch den BK-Landesverband mitgestaltet und alle BK-Gruppen und Ortsvereine sind herzlich eingeladen

Am Samstag, 13.09.14 findet in Serrahn das Begegnungs- Café unter der Leitung des BKD statt.

Am 27.09.14 wird die Vorstände- und Mitarbeiterkonferenz (VMK) in Waren sein.

Für die Besinnungswoche in Sellin vom 16.-23.11.14 sind zurzeit keine Anmeldungen mehr möglich

Dafür aber gibt es noch einige wenige Plätze bei der in Serrahn vom 08.-15.02.15 stattfindenden Besinnungswoche

Noch 2 wichtige Termine sollen Euch für Eure langfristige Planung schon heute mitgeteilt werden:

- vom 29.-31.05 2015 findet die Bundeskonferenz des Blauen Kreuzes in Wetzlar statt
- und am 27.9.2015 wollen wir unsere 2. Landeskonferenz in Stralsund feiern.

Bei Fragen, Anregungen und Hinweisen meldet Euch gern über  
[www.mecklenburg-vorpommern.blaues-kreuz.de/ansprechpartner\\_im\\_land/](http://www.mecklenburg-vorpommern.blaues-kreuz.de/ansprechpartner_im_land/)

Herzlich begrüßt bis zu einem Wiedersehen der BK-Landesvorstand MV

## Ganz herzlichen Dank für alle Spenden!

Auch weiterhin sind wir dringend auf finanzielle Unterstützung vor allem für die SOS-Station und die Arbeit in der Ukraine angewiesen. Wir danken allen Freunden und Gemeinden, die sich hier dauerhaft oder einmalig engagieren, von ganzem Herzen!

### Folgende Konten stehen für Spenden zur Verfügung:

Zuwendungen für die **Arbeit in Serrahn** (SOS-Station, Alte Post, Freizeit- und Bildungsstätte), **Linstow und Ave** bitte an:

#### **Serrahner Diakoniewerk gGmbH**

EKK Kassel e.G., BLZ: 520 604 10, Konto: 73 10 110  
IBAN: DE 4952 0604 1000 0731 0110,  
BIC: GENODEF1EK1

*Spenden ohne Zweckangabe werden für die SOS-Station verwendet.*

Zuwendungen für die **Arbeit in Osteuropa/Ukraine** bitte an:

#### **Serrahner Diakoniewerk gGmbH**

OSPA Rostock, BLZ: 130 500 00, Konto: 625 001 796  
IBAN: DE 1713 0500 0006 2500 1796,  
BIC: NOLADE21ROS

*Spenden ohne Zweckangabe werden für die Ukrainearbeit verwendet.*

Zuwendungen für die **Vereinsarbeit** (Begegnungs-Café, finanzielle Unterstützung für bedürftige Teilnehmer an Freizeiten, Jahresfest, Mitgliedsbeiträge) bitte an:

#### **Diakonisches Zentrum Serrahn e.V.**

EKK Kassel e.G., BLZ: 520 604 10, Konto: 63 00 146  
IBAN: DE 4952 0604 1000 0630 0146,  
BIC: GENODEF1EK1

Spenden für den Verein sind auch über unsere Internetseite möglich oder über:  
[https://www.spendenportal.de/formulare/spendenformular.php?projekt\\_id=13464](https://www.spendenportal.de/formulare/spendenformular.php?projekt_id=13464)

Geben Sie bitte **unbedingt Ihre Anschrift** auf der Überweisung an!  
Nur so können wir Ihnen die Spendenbescheinigung korrekt zustellen.

#### **Sie können die Serrahner Nachrichten auch als Email erhalten!**

Falls Sie dies möchten oder auch die Zusendung nicht mehr wünschen, teilen Sie uns dies bitte an unsere Adresse auf der ersten Seite mit.